

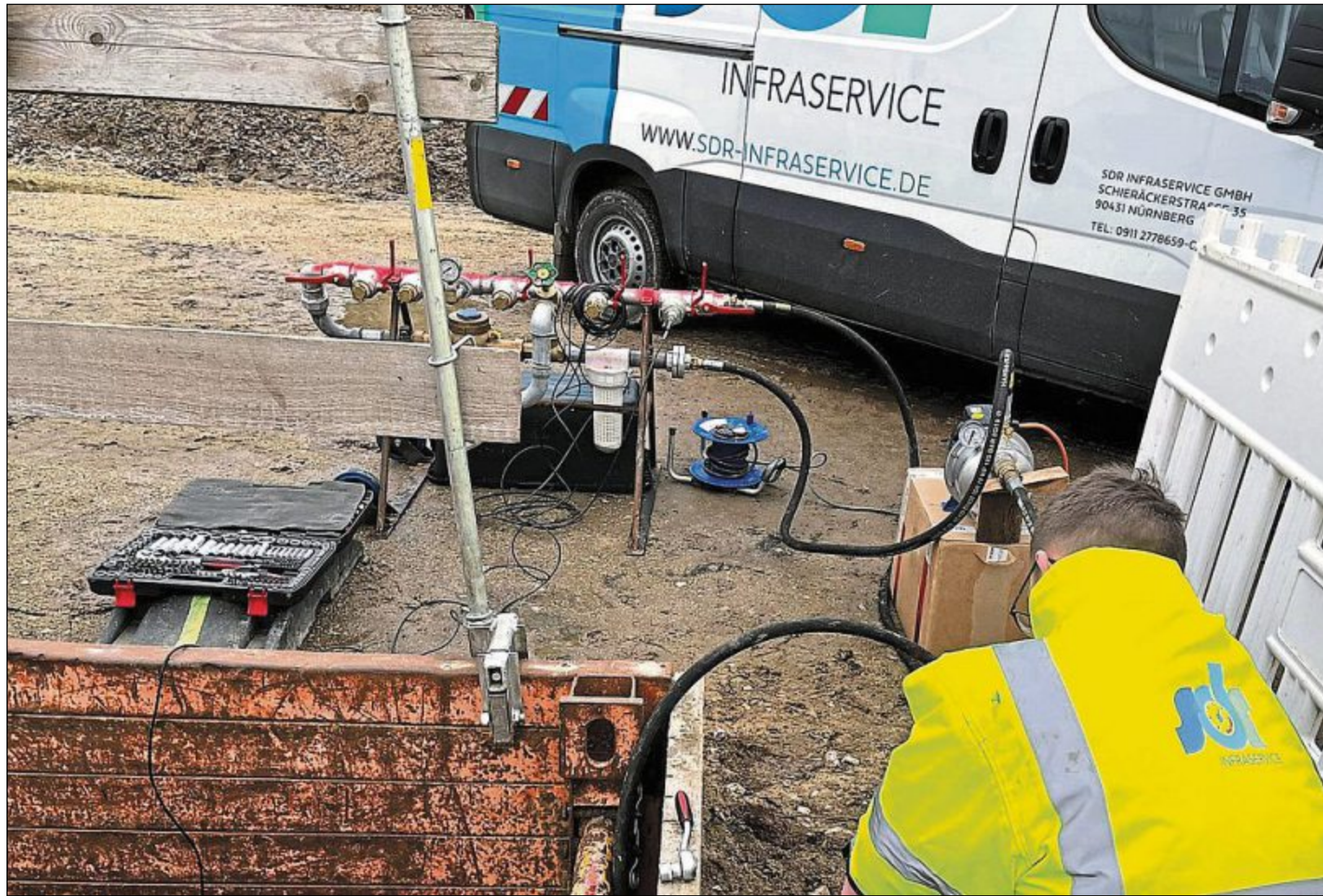
Neue technische Prüfmethode aus Nürnberg

Die Dichte von Abwasserdruckleitungen untersuchen

Die Nürnberger Firma SDR Infraserice GmbH versuchte sich im Juni 2021 erstmals und erfolgreich an einer innovativen Methode für die Dichtigkeitsprüfung bestehender Abwasserdruckleitungen. Seitdem darf SDR diese Art der Prüfung offiziell genehmigt einsetzen.

Anders als Freispiegelkanäle, bei denen das Abwasser vom Hoch- zum Tiefpunkt abläuft, wird das Abwasser bei Druckleitungen mittels eines Pumpwerks über Zwischenhöhen gefördert. Dabei entstehen in den Rohrleitungen bestimmte physikalische und chemische Gegebenheiten wie etwa Ablagerungen. Diese konnten bislang weder physikalisch korrekt noch schadfrei für die Leitungen geprüft werden. „Denn bisher gab's für die Überprüfung der Dichtheit und der damit verbundenen Druckprüfung kein Prüfverfahren“, erläutert Sandra Marthold, Leiterin Technischer Service.

Teils liegen die Druckleitungskanäle jedoch bereits seit Jahrzehnten im Boden. Sind diese noch dicht? Um dies für die Rohre schadfrei festzustellen, griffen die SDR-Spezialisten bislang auf das Frischwasser-Regelwerk W400-2 oder die Europäische Norm DIN EN 1610 zurück. „Ob die Prüfung der anders gearteten Abwasserleitungen technisch und physikalisch korrekt war, war bisher nicht zu



Prüfvorgang vor Ort: Die SDR darf die neue Art der Dichtheitsprüfung offiziell genehmigt einsetzen.

FOTO: SDR INFRASERVICE

prüfen“, bedauert SDR-Betriebsleiter Andreas Nitsche. Denn ein spezielles Prüfverfahren für bestehende, erdüberdeckte Abwasserdruckleitungen existierte in Deutschland noch nicht.

Eine Lösung für diese landesweite Abwasserprüflücke suchte die Hochschule Augsburg im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Umwelt. Sie hat sich über zwei Jahre mit den besonderen Substanzverhältnissen von Abwasserdruckleitungen befasst. Dabei ist nicht nur die Materialablagerung von Sedimenten in den Rohren zu berücksichtigen, sondern auch, dass die Wandinnenflächen durch biogene Gase korrodieren. Außerdem müssen die tatsächlichen Luft- und Druckverhältnisse durch den andauernden hydrostatischen Druck beachtet werden.

Die Firma SDR Infraserice GmbH, eine Tochterfirma der Nürnberger Ochs Gruppe, führte am 17. Juni 2021 erstmalig Prüfungen an bestehenden Abwasserleitungen mit diesem neu entwickelten Prüfverfahren durch. „Nach Abschluss der statistischen Tests der verschiedenen Rohrmaterialien und Größen erhielt SDR die Zulassung, jegliche Abwasserdruckleitung nach vorläufiger Prüfvorschrift der Hochschule Augsburg zu überprüfen“, freuen sich Nitsche und Marthold. SDR führt solche Prüfungen seitdem bayernweit durch. > BSZ

Ökostrom-Dienstleister aus München kritisiert das Osterpaket der Bundesregierung

Den Bau schwimmender Solaranlagen nicht verhindern

Das Energiesofortmaßnahmenpaket des Bundes würde den Bau schwimmender Solaranlagen in Deutschland nach Einschätzung des Ökostrom-Dienstleisters Baywa r.e. weitgehend unmöglich machen. Denn die meisten der für die schwimmende Photovoltaik (Floating PV) infrage kommenden Gewässer in Deutschland sind demnach so klein, dass die Beschränkungen den Bau von Solaranlagen dort unrentabel machen würden, kritisierte das Münchner Unternehmen am Dienstag.

Das von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Gesetzespaket soll den Ausbau von Ökostrom aus Wind und Sonne beschleunigen. Mit diesem sogenannten Osterpaket des Wirtschaftsministeriums soll Deutschland unabhängiger von Energieimporten werden. Seit der Vorstellung kommt Kritik aus der Ökostrom-Branche, der die Pläne nicht weit genug gehen.

Die Baywa r.e. ist eine Tochter des Mischkonzerns Baywa und



Schwimmende Solaranlagen könnten auf künstlichen Gewässern, also Baggerseen oder Kiesgruben, errichtet werden. Sie hätten ein deutschlandweit Stromerzeugungspotenzial von 20 Gigawatt.

FOTO: DPA/ROLAND WEHRAUCH

mit einem Umsatz von knapp 3,6 Milliarden Euro ein international tätiger Dienstleister für Bau und Planung von Ökostromanlagen.

Die zwei im Gesetzentwurf vorgesehenen Vorgaben sehen demnach vor, dass schwimmende Solaranlagen nicht mehr als 15 Pro-

zent der Gewässerfläche eines Sees bedecken dürfen und vom Ufer mindestens 50 Meter entfernt sein müssen.

Für schwimmende Photovoltaik kommen laut Baywa r.e. im Wesentlichen künstliche Gewässer infrage – also Kiesgruben, Baggerseen und dergleichen. Nach konservativen Berechnungen liege das Stromerzeugungspotenzial für Floating-PV-Anlagen auf solchen Seen bei über 20 Gigawatt.

„Bei Umsetzung der im Entwurf zum Osterpaket vorgeschlagenen Restriktionen würde das Potenzial bei ansonsten gleichen Parametern auf rund ein Gigawatt absinken“, sagte Toni Weigl, Leiter des Bereichs Floating PV bei dem Unternehmen. Von 460 potenziellen Wasserflächen blieben nur 22 übrig, die wiederum allesamt ehemalige Braunkohletagebaue seien.

Der Manager plädierte dafür, Solarprojekte auf künstlichen Seen individuell mit den Behörden abzustimmen. „In den Niederlanden beispielsweise liegt häufig eine Flächenbedeckung der Gewässer von bis zu 60 Prozent vor, ohne dass negative Auswirkungen auf die Umwelt festzustellen sind“, sagte Weigl. > CARSTEN HOFER, DPA

Trotz Kriegsfolgen: Neubauziel für Wohnungen bleibt

Bauminiesterin Klara Geywitz hält trotz der Probleme der Bauindustrie infolge des Ukraine-Krieges an ihrem Ziel fest, jährlich 400 000 neue Wohnungen zu schaffen. Das zu erreichen sei durch Lieferengpässe und explodierte Preise für Baustoffe und Energie noch deutlich ambitionierter geworden, sagte die SPD-Politikerin am Mittwoch zum Auftakt eines Bündnisses für bezahlbares Wohnen in Berlin. Zugleich aber würden die Wohnungen noch viel dringender gebraucht. Viele Flüchtlinge könnten so schnell nicht in ihre völlig zerstörten Heimatstädte in der Ukraine zurückkehren. „Das heißt ja, die Rahmenbedingungen sind schwieriger geworden. Aber natürlich dürfen wir angesichts des Bedarfs nicht das Ziel in Abrede stellen“, betonte Geywitz. In dem Bündnis versammelt sie die Immobilienwirtschaft, kommunale Spitzenverbände und Interessenvertreter vom Behindertenbeauftragten bis hin zu Naturschutzverbänden an einem Tisch. > DPA

Ausschreibungen für Bayern

Auftrag **online** finden: Einfach. Schnell. Effizient.

- ✓ Benachrichtigungen per E-Mail
- ✓ Vergabeunterlagen online
- ✓ Viele weitere Vorteile finden Sie unter www.bsz.de/business

Webbasiert inkl.
GAEB online

Aktuelle
Ausschreibungen
warten auf Ihren Abruf